

TüWelt

Oktober 2021

TÜBINGEN IST BEREIT FÜR DEN E-BOOM

E-Mobilität mit den swt

ÖKOSTROM | Artenschutz im Solarpark

AUSBILDUNG | BEST PLACE TO LEARN

UMWELTPREIS | Bäckerei Gehr



JOHANNES SCHMIDT,
Innovationsmanager bei den Stadtwerken,
treibt die E-Mobilität in Tübingen voran.



Liebe Leserin, lieber Leser,

ein neues Ausbildungsjahr hat begonnen. Acht junge Leute starten nun bei den Stadtwerken Tübingen in ihr Berufsleben. Gerade lernen sie in den Einführungswochen sich untereinander und alles rund ums Unternehmen kennen.

Deutschlandweit ist die Zahl der Azubi-Verträge während der Corona-Pandemie dramatisch eingebrochen – nicht so bei den Stadtwerken. Insgesamt 30 Azubis bilden wir derzeit aus, angehende Industriekaufleute, Elektroniker, Anlagenmechaniker und Bäderfachangestellte. Doch auch wir erhalten weniger Bewerbungen. Junge Menschen sind verunsichert, entscheiden sich eher für ein Studium als für kaufmännische oder technische Ausbildungsberufe. Dabei werden gerade gute technische Fachkräfte knapp, die wir im Kampf gegen den Klimawandel dringend brauchen.

In die Qualität der Ausbildung stecken wir viel Energie und haben das mit dem Zertifikat „BEST PLACE TO LEARN“ nun auch schwarz auf weiß. Besonders im technischen Bereich ist unsere Stadtwerke-Welt sehr vielfältig – und die Berufsaussichten sind erstklassig. Die swt halten nicht nur Tübingen am Laufen, sie stehen für Innovation, engagieren sich für eine klimaneutrale Stadt und für Umweltschutz in der Region.

Wer einen Job mit Sinn und ökologischer Verantwortung sucht, wer Spaß an Technik und Lust auf einen frühen Start ins Berufsleben hat, kann sich ab sofort für das Ausbildungsjahr 2022 bewerben!

Ihr

Ortwin Wiebecke
Geschäftsführer Stadtwerke Tübingen

IMPRESSUM

TüWelt | Kundenmagazin der Stadtwerke Tübingen GmbH | Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen
 tuewelt@swtue.de | www.swtue.de | VERANTWORTLICH: Johannes Fritsche | REDAKTION: Dr. Birgit Krämer
 MITARBEIT AN DIESER AUSGABE: Sabine Frank, Dr. Birgit Krämer, Veronika Renkenberger, Melanie Wasner
 LAYOUT: www.goetzinger-komplizen.de | TITELBILD: Jörg Jäger
 HERSTELLUNG: Vereinigte Druckereibetriebe Laupp & Göbel, Gomaringen | Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



12



20



8



6



16



18



10

- 4 **KOMPAKT** | Aktuelles rund um die swt
- 6 **AKTUELL** | E-Mobil mit den swt
- 8 **MENSCHEN** | „Tübingen ist bereit für den E-Boom“ – Johannes Schmidt, Abteilung Erneuerbare Energien
- 10 **UMWELT** | Artenvielfalt im Solarpark
- 12 **AUSBILDUNG** | „BEST PLACE TO LEARN“

- 14 **NACHHALTIG LEBEN** | Essen fürs Klima
- 16 **MITWIRKER** | swt-Spendenlauf fürs Brückenhaus
- 18 **UMWELTPREIS** | Bio-Qualität aus dem Backofen: Bäckerei Gehr
- 20 **GUTES AUS DER REGION** | In der Arche des Geschmacks: Musmehl der Luzmühle Buttenhausen
- 22 **TERMINE** | Veranstaltungstipps für Tübingen



JETZT NOCH BEWERBEN UND MIT ABSTIMMEN!

30.000 Euro für die Umwelt: Zum achten Mal fördern die Stadtwerke Tübingen große und kleine Projekte, die unsere Region ein bisschen besser machen. 23 Kandidaten sind bereits im Rennen. Last-Minute-Bewerbungen sind bis 15. Oktober möglich. Entscheiden Sie, mit wer gewinnt: Die Online-Abstimmung läuft bis 19. Oktober, 10 Uhr. Dann beginnt das Finale der ersten zehn. Unabhängig von den Publikumspreisen vergibt unsere Jury 13.000 Euro an besondere Projekte. Zusätzlich zeichnen die swt drei Betriebe für ihr Umwelt-Engagement aus.

www.swt-umweltpreis.de



Vielfalt auf die Ohren

Haben E-Autos wirklich Weltverbesserer-Qualitäten? Warum steckt im swt-Umweltpreis so viel Liebe? Wo haben die Tübingerinnen und Tübinger eigentlich gebadet, als es noch kein Freibad gab? Fragen, denen wir in unserem swt-Blog nachgehen. Fundiert, sachlich mit einem Schuss Humor und natürlich gewohnt kurzweilig. So entstehen immer wieder neue, spannende Geschichten, die Einblick in die Stadtwerke-Welt geben. Und das Beste: Alle Blog-Artikel gibt es auch zum Hören in unserem Audio-Blog unter blog.swtue.de oder überall, wo es Podcasts gibt.

Audio-Blog



Bild: Jörg Jäger



NULLRUNDE BEI TICKETPREISEN

In Tübingen wird das Busfahren 2022 nicht teurer, so hat es der TüBus-Aufsichtsrat beschlossen – und die Universitätsstadt gleicht die Differenz zur verbundweiten Preiserhöhung aus. Eine gute Nachricht für alle Fahrgäste!

Die können sich außerdem über freies WLAN in immer mehr Bussen freuen: Nach erfolgreichem Test im Elektrobus wurden inzwischen sieben weitere Gelenkbusse damit ausgestattet. Für alle TüBusse gilt die Bitte, die Luca-App zur Kontaktnachverfolgung zu nutzen. Der QR-Code zum Einchecken befindet sich an den Einstiegen, über den Türen und am Ticketautomaten. Beim Aussteigen das manuelle Auschecken nicht vergessen! Je mehr Fahrgäste die Luca-App nutzen, desto besser kann die Corona-Pandemie in Schach gehalten werden.

www.swtue.de/luca

Der Umbau des Omnibusbahnhofs und der Neubau der Steinlachbrücke bescheren bis Herbst 2022 größere Umleitungen. Da die Strecke Poststraße – Friedrichstraße voll gesperrt ist, werden alle Busse, die eigentlich über die Blaue Brücke fahren, über die Europa- und Hegelstraße umgeleitet. In der Hegelstraße erleichtert eine zusätzliche Ausstiegs-Haltestelle das Umsteigen in die Bahn.

www.swtue.de/tuebus
Abfahrten in Echtzeit für jede Haltestelle:
www.swtue.de/abfahrt



Bild: swt





Bild: Ferdinando Iannone

TOTO-LOTTO

NACHHALTIG MIT SWT-BIOGAS

Lotto Baden-Württemberg hat seine Gasversorgung umgestellt und ist seit Juli das erste große Unternehmen, das die Stadtwerke Tübingen mit 100 Prozent Biogas beliefern. „Damit festigen wir unsere Vorreiterrolle beim Klimaschutz. Durch Biogas sparen wir gut 450 Tonnen CO₂ pro Jahr ein und reduzieren unseren Gesamtausstoß um rund 25 Prozent“, so Michael Dohse, Leiter des Gebäudemanagements von Lotto BW.

Photovoltaikanlagen, ein eigenes Blockheizkraftwerk, Stromtankstellen für E-Fahrzeuge und Bienenstöcke im Garten – bei den Stuttgarter Glücksmachern fließt Energie nicht nur in nachhaltige Projekte, sie wird auch aus ihnen gewonnen. Schon seit 2018 bezieht Toto-Lotto zusätzlich Ökostrom der swt. In Tübingen ist das Landesunternehmen mit derzeit 21 Annahmestellen vertreten, etwa 4,1 Millionen Euro wurden dort 2020 eingesetzt.

ZAHL DES MONATS

3 MEGAWATT

BETRÄGT DIE LEISTUNG DER SWT-SOLARANLAGEN AUF TÜBINGER DÄCHERN. DAS ENTSpricht EINER FLÄCHE VON 6 FUSSBALLFELDERN.



Bild: Valentin Marquardt

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOSSPAREN!



Bild: Adobe Stock

PROFITIEREN SIE UND IHRE FAMILIE VON DER DIGITALEN SWT-VORTEILSKARTE, EXKLUSIV FÜR TÜSTROM- UND TUGAS-KUNDEN!

- Herunterladen der App „swt-Vorteilskarte“
- Registrieren in der App
- Lossparen mit rund 3.000 attraktiven Angeboten in der Region, bundesweit und online

ZUM BEISPIEL ...

ESSZIMMER TÜBINGEN, AM LUSTNAUER TOR

- Ab 10 Euro Umsatz für Bowls oder Salate gibt es einen Softdrink gratis dazu.

LTT – LANDESTHEATER TÜBINGEN

- 10 Prozent Rabatt auf Theaterkarten für LTT-eigene Inszenierungen

BAVARIA FILMSTADT BEI MÜNCHEN

- 2 Euro Preisnachlass auf Führung und 4D-Kino (Kinder: 1,80 Euro)

PARTNER WERDEN?

Wir freuen uns über weitere Händler und Unternehmen, die Partner in unserem Netzwerk werden wollen. Nutzen Sie die swt-Vorteilskarte kostenfrei für Ihre Kunden! Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter vorteilskarte@swtue.de

ALLE ANGEROTE UNTER:
WWW.SWT-VORTEILSKARTE.DE



Bild: Esszimmer



Bild: LTT



Bild: Jörg Jäger

E-MOBIL MIT DEN SWT

EINE MILLION E-AUTOS! DIESES ZIEL WILL DEUTSCHLAND NOCH 2021 ERREICHEN. DIE ZULASSUNGEN STEIGEN STARK AN, AUCH IN TÜBINGEN. HIER SETZEN SICH DIE STADTWERKE FÜR DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT EIN, MIT INFRASTRUKTUR UND FAHRSTROM, MIETAUTOS UND BERATUNG. E-MOBILE SIND NICHT NUR ÖKOLOGISCH – SIE SIND AUCH VIEL ERSCHWINGLICHER, ALS MAN DENKT.

Deutschland drückt aufs Strompedal: Immer mehr PKW sind ganz ohne CO₂- und Feinstaub-Emissionen auf unseren Straßen unterwegs. 2020 wurden rund 194.000 reine Elektroautos zugelassen – dreimal mehr als im Vorjahr. Und der Trend setzt sich fort. In Tübingen stellen die swt die nötige Infrastruktur bereit. Sie sorgen für öffentliche Ladestationen, bieten Wallboxen für Privat- und Gewerbekunden und bauen mit COONO das E-Sharing aus. Selbstverständlich alles mit Ökostrom.

Richtig attraktiv sind die E-Autos inzwischen in der Anschaffung: Die Bundesregierung hat ihre Förderung auf bis zu 9.000 Euro erhöht. Darin stecken ein „Umweltbonus“ plus eine Innovationsprämie. Zudem sind rein elektrisch betriebene Fahrzeuge zehn Jahre lang von der Kraftfahr-

zeugsteuer befreit. Auch die Infrastruktur wird kräftig gepusht: Rund 34.000 öffentliche Ladestationen gab es im Juni 2021, immer mehr Schnelllader kommen dazu, für Reisende, die auf längeren Strecken rasch weiterfahren möchten. Und auch das Bezahlen wird einfacher.

DIE LADESTATION ZU HAUSE

Am besten lädt man sein Auto zu Hause über Nacht an einer Ladestation oder Wallbox. Bei 60 kWh Batteriekapazität dauert ein kompletter Ladezyklus mit 11 kW rund sechs Stunden – langsames Laden schont den Akku. Wer sich ein E-Auto anschaffen möchte, sollte sich zuerst an den Netzbetreiber wenden, der das Stromnetz am Standort prüft. Eine Ladestation über 12 kW muss als großer Verbraucher angemeldet werden, damit Netz und Hausan-

schluss auf die Stromlast ausgelegt werden können. Die swt erarbeiten auch Konzepte für gemeinschaftliche Tiefgaragen und kooperieren für die Installation mit der Elektro-Innung Tübingen.

FAHREN MIT 100 % ÖKOSTROM

Sinnvoll sind E-Autos nur, wenn sie Ökostrom tanken. Der ist im Wallbox-Paket der swt enthalten. Noch günstiger ist es, den Fahrstrom selbst zu erzeugen, etwa mit dem swt-Energiedach. Für unterwegs gibt es die TüStrom-Lade-App, die freie Ladestationen findet und faire Preise – mit Rabatt für swt-Stromkunden – bietet. Dank der Funktion intercharge direct kann man unabhängig vom Betreiber an allen Intercharge-Stationen laden.

Alle Angebote und Infos:
www.swtue.de/e-mobilitaet

E-AUTOS WERDEN IMMER MEHR!

Zulassungen pro Jahr in Deutschland



Quelle: Statista

DIE MEISTVERKAUFTEN MODELLE 2020



SCHLUSS MIT DEN VORURTEILEN!

LADEINFRASTRUKTUR VON DEN STADTWERKEN

- 77 öffentliche Ladepunkte am Straßenrand und in Parkhäusern
- Ladesäulen und Wallboxen für private Stellplätze im Eigenheim
- auf Parkplätzen von Wohnanlagen
- für Gewerbe mit Fuhrpark
- für Arbeitgeber, Hotels und Geschäfte

E-AUTOS SIND TEUER!?

Förderprogramme von Bund und Herstellern, minimale Steuern, mehr Modelle auf dem Markt: E-Autos kosten nicht mehr als andere. Im Unterhalt sind sie sogar günstiger als Verbrenner und sparen durchschnittlich 500 Euro Treibstoff- und 300 Euro Servicekosten jährlich.

DAS LADEN IST KOMPLIZIERT UND DAUERT LANGE!?

Die Anzahl der Ladestationen wächst rasant, gerade an Autobahnen und Fernstraßen. An Schnellladern können E-Autos in wenigen Minuten aufgeladen werden. Tatsächlich finden 70 Prozent aller Ladevorgänge zu Hause oder bei der Arbeit statt.

E-AUTOS SCHAFFEN LÄNGERE STRECKEN NICHT!?

Neue Modelle haben Reichweiten von 500 und mehr Kilometern. 200 bis 350 Kilometer sind Standard. Mehr als genug für den Alltag, in dem die allermeisten Fahrten kaum mehr als 40 Kilometer erreichen.

E-AUTOS SIND GAR NICHT BESSER FÜRS KLIMA!?

E-Autos haben die beste Klimabilanz aller Antriebsarten, selbst wenn man die Produktion einrechnet. Die Akku-Herstellung macht Fortschritte: Der Anteil an Kobalt sinkt erheblich, über 90 Prozent der Rohstoffe können recycelt werden. Alte Autobatterien dienen als Stromspeicher. ☘

Karte aller E-Ladestationen in und um Tübingen unter www.swtue.de/e-mobilitaet



Bilder: Valentin Marquardt

Bild: Mennkes

Bild: Valentin Marquardt

Bild: swt



Bilder: Jörg Jäger

„TÜBINGEN IST BEREIT FÜR DEN

E-BOOM“

SEIT 2018 GIBT ES DEN BEREICH E-MOBILITÄT BEI DEN STADTWERKEN TÜBINGEN, DAS FACHGEBIET VON JOHANNES SCHMIDT. ER BERICHTET VOM STAND DER DINGE UND VON ZUKUNFTSVISIONEN.



WIR WIRKEN MIT.



Johannes Schmidt schrieb schon seine Masterarbeit im Studiengang „Nachhaltige Energietechnik und Wirtschaft“ bei den swt. Daraus wurde eine feste Anstellung. Seit 2020 ist er für das Fachgebiet E-Mobilität zuständig.

„DIE REICHWEITEN-ANGST IST EIN MYTHOS.“

IST TÜBINGEN EINE E-MOBIL-FREUNDLICHE STADT?

Klares Ja! Auch hier werden immer mehr E-Autos zugelassen. Rund 50 öffentliche Ladepunkte haben allein die Stadtwerke im Stadtgebiet aufgebaut. Mit unserer Lade-App wurden im Juli 42.300 Kilowattstunden getankt, gut 15.000 mehr als zu Jahresbeginn. Aktuell haben wir Fördermittel beantragt, um die Ladeinfrastruktur und das E-Sharing mit unseren COONO-Fahrzeugen stark auszubauen. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren: 2022 kommt eine große Zahl neuer Ladepunkte hinzu, auch in unseren Parkhäusern.

WIE WÜRDEN SIE DAS E-FAHRGEFÜHL BESCHREIBEN?

Es macht einfach Spaß! Ich bin überzeugter E-Autofahrer und fasziniert von der Power dieser Fahrzeuge. Sie sind leise, da ruckelt oder vibriert nichts. Und jeder, der bei uns ein E-Auto mietet, kommt begeistert zurück.

WELCHE VORURTEILE GEGENÜBER E-MOBILITÄT BEGEGNEN IHNEN?

Immer wieder die „Reichweitenangst“, die schon lange überholt ist. Auch das Laden unterwegs ist sehr gut planbar. Letztes Jahr war ich in Oberitalien – kein Problem.

WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES FÜR MIETER IM MEHRFAMILIENHAUS?

Für die Wohnungswirtschaft haben wir ein Angebot entwickelt, Tiefgaragen mit Ladepunkten auszustatten. Wenn mehrere Fahrzeuge auf einmal laden, ist für das Lastmanagement ein schlüssiges Gesamtkonzept wichtig. Das erarbeiten wir individuell und übernehmen den Betrieb der Wallboxen und die Abrechnung.

VERKRAFTET DAS UNSER TÜBINGER STROMNETZ?

Auch mit E-Autos ist eine sichere Stromversorgung garantiert. Eine Wallbox ist in der Regel gut machbar, für größere Anlagen sorgen wir vor, indem wir die Ladeinfrastruktur intelligent gestalten und den Bedarf beim Netzausbau entsprechend berücksichtigen. Nachts zu laden, ist unkritisch, da dann weniger Strom verbraucht wird. In Zukunft können auch dynamische Stromtarife dabei helfen, Erzeugung und Verbrauch in Einklang zu bringen.

WAS IST MIT WASSERSTOFF? IST DIE ENTSCHEIDUNG, AUF E-MOBILITÄT ZU SETZEN, ZUKUNFTSFÄHIG?

Im PKW-Bereich ist die wasserstoffbasierte Brennstoffzelle im Vergleich zur Batterietechnologie klar im Nachteil. Hier geht schlicht zu viel Energie verloren durch die zweifache Umwandlung von Strom in Wasserstoff und zurück. Die Technologie ist sehr komplex, teuer und noch lange nicht massentauglich. Der Elektroantrieb hingegen ist jetzt schon für die meisten Anwendungsfälle geeignet. An der neuen „Modellregion grüner Wasserstoff“, die das Potenzial des Energieträgers H₂ für weitere Einsatzzwecke erforscht, sind auch die swt beteiligt.

SIE HABEN LÄNGERE ZEIT IN NORWEGEN VERBRACHT. WAS KÖNNEN WIR VON DORT LERNEN?

Norwegen ist ein Vorreiter der E-Mobilität. Selbst die 2.000 Kilometer von Oslo bis zum Nordkap durch dünn besiedelte Gegenden kann man prima elektrisch fahren – übrigens ein Traum von mir. Dazu trägt auch der günstige Strom bei. Entscheidend ist, dass auch bei uns die Politik die Rahmenbedingungen verbessert, etwa den Öko-Fahrstrom von Umlagen befreit. ••

42.300

Kilowattstunden Ökostrom wurden im Juli 2021 an swt-Ladestationen getankt.

340

Single-Haushalte ließen sich damit ein Jahr lang versorgen.

211.500

Kilometer wurden damit zurückgelegt.

16.500

Liter Benzin wurden eingespart.

38,3

Tonnen CO₂ wurden vermieden.

FASZINATION ELEKTROMOBILITÄT

Mit den E-Mietautos der swt: Tesla Model 3, VW ID.3, BMW i3 oder VW e-up!



WWW.SWTUE.DE/TUESTROM-AUTO-MIETEN



Artenvielfalt im Solarpark

Erstaunliche Biodiversität herrscht unter den Modulen und drum herum.

UM DEN KLIMAWANDEL AUFZUHALTEN, BRAUCHEN WIR MEHR ERNEUERBARE ENERGIEN. AUCH PHOTOVOLTAIK. NEBEN DACHANLAGEN MÜSSEN WEITERE FLÄCHEN FÜR GROSSE SOLARPARKS ERSCHLOSSEN WERDEN. WIE WIRKEN SICH DIESE AUF TIER- UND PFLANZENWELT AUS? PASSEN STROMERZEUGUNG UND ARTENSCHUTZ ZUSAMMEN? DIE ANTWORT ÜBERRASCHT.

In Diskussionen um Solarparks taucht ein Argument immer wieder auf: der Flächenverbrauch. Alles tote Fläche unter den Modulen? Tatsächlich ist sogar das Gegenteil der Fall. Freiflächenanlagen können die Artenvielfalt fördern – das ergab eine Studie des Bundesverbands Neue Energiewirtschaft (bne), die 75 Solarparks in Deutschland untersucht hat.

Im Solarpark gibt es kaum versiegelte Fläche. Sofern der Abstand zwischen den Modul-Reihen groß genug ist, finden viele Tier- und Pflanzenarten hier eine neue Heimat. Unter den Modulen und darum herum wachsen Hunderte verschiedene Gräser und Blumen, hier leben Wildbienen, Schmetterlinge, Zauneidechsen. Umgebende Hecken bieten Vögeln ideale Bedingungen. Insekten finden ein großes Angebot an Pollen und Nektar. Auch Imker entdecken Solarparks für ihre Bienenvölker.

Anders als bei der klassischen Landwirtschaft wird das Grünland im Solarpark extensiv genutzt, ohne Düngen und ohne Pestizide. Gemäht wird nur selten. Und da sich die Bewirtschaftung lange Zeit nicht ändert, können sich stabile Populationen entwickeln, die Solarparks zu Rückzugsräumen für bedrohte Arten machen.

ERZEUGT ÖKOSTROM UND ARTENVIELFALT

16 große Solarparks betreiben die Stadtwerke Tübingen bundesweit – auf aufgegebenen Truppenübungsplätzen und Mülldeponien, an Bahngleisen und Autobahnen, auf ehemals landwirtschaftlicher Fläche. Überall entwickelt sich erstaunliche Artenvielfalt – einfach, indem man der Natur ihren Lauf lässt. Doch das muss penibel vorbereitet werden, erklärt Julian Klett, swt-Sachgebietsleiter Erneuerbare Energien: „Die Umweltauflagen sind streng. Für jeden Standort wird ein eigenes Konzept entwickelt, das für die anzulegenden Hecken, Blühstreifen und Wiesen alles genau definiert: Umfang, Höhe, Abstand und Anzahl der Pflanzen. Wir bekommen Pflanzlisten und dürfen nur standorttypisches, zertifiziertes Saatgut der Region verwenden. Zusätzlich entstehen oft Ausgleichsflächen, etwa für Feldlerche und Ortolan. Oder wir legen Biotope für die Zauneidechse an – mit Sandfläche, Feldsteinen und Totholzhaufen. In einigen unserer Anlagen weiden Schafe.“

Julian Klett

Sachgebietsleiter
Erneuerbare Energien



Bild: Jörg Jäger

IM SOLARPARK ENTSTEHT ECHTE NATUR

- Weniger als ein Prozent der Fläche ist versiegelt, Platz brauchen nur die Pfosten der Module und Wechselrichter.
- Zäune haben Abstand vom Boden, um Kleintiere wie Feldhamster nicht zu behindern.
- Umlaufende Hecken- und Baumpflanzungen aus heimischen Sträuchern und Gehölzen
- Vorgelagerter Gras- und Krautsaum, Honigweide
- Zwischen den Modulen extensives Grünland, das nicht gedüngt und nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandelt wird
- Häufig nur eine Mahd jährlich im Spätsommer
- Der Insektenreichtum ist Nahrungsquelle für Brutvögel.
- Biotope für seltene und geschützte Arten wie die Zauneidechse werden geschaffen.

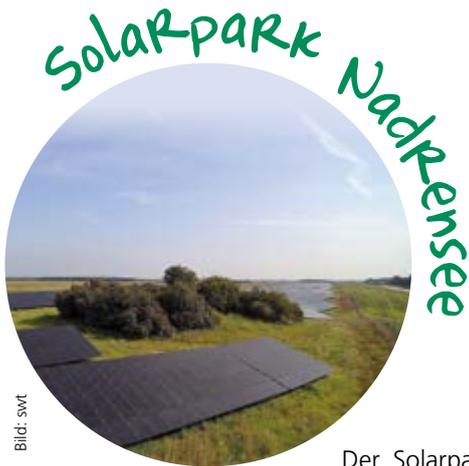


Bild: swt

Solarpark Nadrensee

Der Solarpark Nadrensee am östlichsten Punkt Mecklenburg-Vorpommerns an der A 11 ist größer als 27 Fußballfelder. Hier wurden mehrreihige Hecken aus 6.000 Sträuchern und heimischen Gehölzen angepflanzt, unter den Modulen extensives Grünland.

Auf dem Gelände des Solarparks Metzdorf II bei Bliesdorf in Brandenburg weiden Schafe. Biotope als Lebensraum für Zauneidechsen wurden geschaffen, für Bodenbrüter extensives Grünland. Von hier stammt auch Strom für den TüStrom-Natur-Tarif.



Bild: Schäfererei Marienberg

Solarpark Metzdorf II

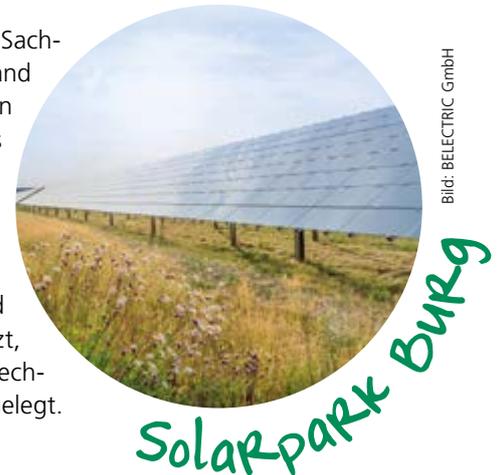


Bild: BELECTRIC GmbH

Solarpark Burg

Der Solarpark Burg in Sachsen-Anhalt entstand auf einem ehemaligen Militärgelände, das zuerst von Kampfmit-teln, auch Panzermi-nen, befreit werden musste. Um das Areal wurden Hecken und Baumreihen gepflanzt, Biotope für Zauneidech-sen und Laufkäfer angelegt.



Bild: Energiekontor

Solarpark Gefrees

Der Solarpark Gefrees im Land-kreis Bayreuth liegt in einem ertragsschwachen Gebiet. Eingegrünt ist er mit Sträu-chern und Gehölzen wie Haselnuss, Weißdorn, Holun-der, Vogelbeere. Entlang der Lubnitz wurden Laubbäume ge-pflanzt.

Beim Solarpark Neusitz im Landkreis Ansbach wurden Hecken und Weidenge-büschle gepflanzt, ein Wildbienensaum und eine Feuchtwiese angelegt. Ausgleichs-flächen wurden in extensive Blüh- oder Brachflächen umge-wandelt – für Boden-brüter und Insekten.



Bild: BELECTRIC GmbH

Solarpark Neusitz

Quelle: bne-Studie „Solarparks – Gewinne für die Biodiversität“, November 2019
www.bne-online.de/de/presse/publikationen

ALLE UNSERE ERZEUGUNGSANLAGEN:
WWW.SWTUE.DE/ERNEUERBARE-ENERGIEN

BEST PLACE TO LEARN



DIE STADTWERKE TÜBINGEN GEHÖREN ZU DEN TOP-AUSBILDERN IN DER REGION. UND DAS HABEN SIE JETZT AUCH SCHWARZ AUF WEISS – MIT DEM GÜTESIEGEL „BEST PLACE TO LEARN“. DENN DAS SIND DIE SWT FÜR IHRE AZUBIS.

Man hört es überall: Gute Fachkräfte werden knapp. Gleichzeitig entscheiden sich immer weniger junge Leute für Ausbildungsberufe. Auch die Stadtwerke Tübingen sind immer auf der Suche nach motiviertem Nachwuchs. Und haben sich nun als „BEST PLACE TO LEARN“ zertifizieren lassen, als einziges Unternehmen in Tübingen. Das Gütesiegel des Ausbildungsportals AUBI-plus belegt die Qualität der Berufsausbildung und schafft einen konkreten Orientierungsrahmen.

„Wir stecken viel Energie in die Ausbildung“

„Der Übergang von der Schule in den Beruf ist eine immens wichtige Lebensphase, in der junge Menschen aktive Unterstützung brauchen“, sagt Ingo Straten von der Stadtwerke-Personalabteilung. „Ausbildung hat bei uns eine hohe Akzeptanz, und wir stecken viel Energie hinein. Schließlich bilden wir auch aus, um Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu gewinnen. 2020 war auch in Sachen Ausbildung kein leichtes Jahr. Wo stehen wir aktuell? Wo können wir besser werden? Das sollte die umfangreiche Zertifizierung zeigen.“

Ein zertifizierter Betrieb zeichnet sich durch vielerlei Merkmale aus: Wie gewinnt er Azubis? Wie läuft der Einstieg ab? Wie sind berufliche Perspektiven und der Übergang in die Arbeitswelt? Eine verlässliche Gestaltung der Ausbildung auf hohem Niveau gehört ebenso dazu wie bestens qualifizierte Ausbilder. Befragt wurden Ausbilderinnen und Ausbilder, aktuelle und ehemalige Azubis in sieben Kategorien mit bis zu 72 Qualitätskriterien. Aus dem Feedback ergibt sich nun ein Fahrplan für die kommenden drei Jahre, dann steht die Re-Zertifizierung an.

„Wir freuen uns, dass unsere Azubis mit den Stadtwerken so zufrieden sind und sich auch sehr mit dem Unternehmen identifizieren“, so Straten. „Besonders das Ankommen bei den swt und die Integration gelingen sehr gut. Top-Werte gab es für kompetente Betreuung, für die positive Atmosphäre und die Vielfalt. Die Azubis durchlaufen ja zahlreiche Abteilungen und lernen an realen Kundenaufträgen.“ An einigen Stellschrauben müsse er noch drehen. Etwa an der Aufenthaltsdauer in manchen Abteilungen und am aktiven Austausch mit den Berufsschulen. Das goldene BEST-PLACE-Krönchen ist eben auch eine Selbstverpflichtung. 🌟

Unsere Ausbildungsberufe



COMMUNICATE!

Industriekauffrau/-mann

Du bist ein Organisationstalent, bringst Menschen in Kontakt, kommunizierst viel – und das in ganz unterschiedlichen Abteilungen. Finanz- und Rechnungswesen brauchen Genauigkeit. Vertrieb und Kundenservice bauen auf deine offene Ausstrahlung. Personalabteilung und Marketing auf deine Menschenkenntnis und Kreativität.

VORAUSSETZUNG: Sehr gute Mittlere Reife, Fachhochschulreife oder Abitur



CONNECT!

Anlagenmechaniker/-in Fachrichtung Rohrsystemtechnik

Du bringst zusammen, was zusammengehört in den Gas-, Wasser- und Wärmenetzen. Du wirst zum Experten für Werkstoffe und Schweißtechniken. Ob im Team auf der Baustelle oder konzentriert in der Werkstatt – du weißt, wo du hinlangen musst. Kaputt gibt es nicht: Alles kann ersetzt, gewartet und instand gesetzt werden. Das ist dein Ding!

VORAUSSETZUNG: Praktikum vorab; guter Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife



ENERGIZE!

Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Du bist am Innenleben technischer Anlagen interessiert? Zerlegst gerne Dinge in alle Einzelteile und baust sie wieder zusammen? Bei uns lernst du den Strom kennen – von der Erzeugung bis zur Steckdose. Du versorgst Tübingen und Umgebung mit Energie, bringst Licht auf die Straße, montierst Zähler und ziehst die Kabel in Häuser. Verantwortungsvoll und mit ruhiger Hand.

VORAUSSETZUNG: Praktikum vorab; Mittlere Reife oder sehr guter Hauptschul- oder Werkrealschulabschluss



SAVE!

Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe

Sonnenbrille und breite Schultern genügen nicht! Du wirst zum Experten für die komplette Bädertechnik, kontrollierst die Wassergüte, kennst dich aus mit Chemie und kommunizierst selbstbewusst mit den Badegästen. Am Ende deiner Ausbildung beherrscht du alle Schwimmstile und kannst Leben retten.

VORAUSSETZUNG: Praktikum vorab; mindestens guter Haupt- oder Werkrealschulabschluss



WELCHE AUSBILDUNG ZU DIR PASST UND WAS DIE SWT DARÜBER HINAUS BIETEN, ERFÄHRST DU UNTER WWW.SWTUE.DE/AUSBILDUNG

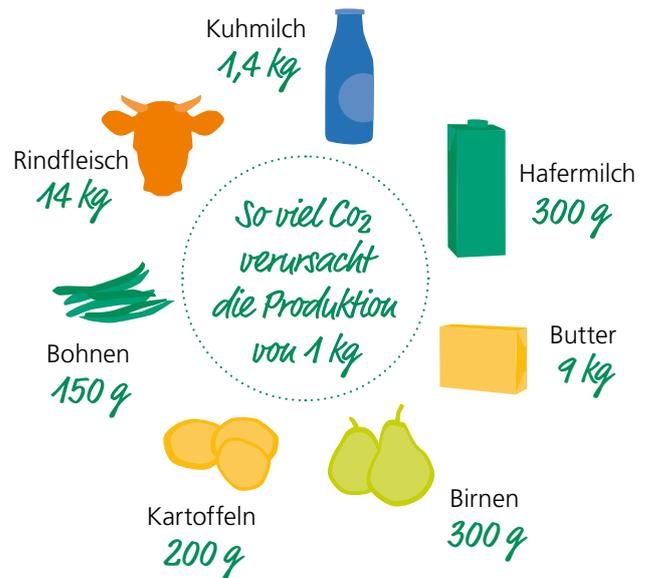
Essen fürs Klima?

DER KLIMAWANDEL WIRD FÜR UNS ALLE IMMER STÄRKER SPÜRBAR – NICHT ZULETZT DURCH DIE WETTEREXTREME DIESES SOMMERS. BEIM KLIMASCHUTZ LIEGT DER FOKUS MEIST AUF DEN CO₂-EMISSIONEN AUS ENERGIESEKTOR UND VERKEHR. DOCH AUCH UNSERE ERNÄHRUNG TRÄGT ZUM TREIBHAUSEFFEKT BEI. WIE GEHT KLIMAGERECHTES ESSEN?

Etwa 20 Prozent der klimaschädlichen Gase in Deutschland werden durch die Ernährung verursacht. Einen enormen „ökologischen Fußabdruck“ hinterlassen also unsere Lebensmittel vom Anbau bis in unsere Küche.

REGIONAL – SAISONAL – BIOLOGISCH – FAIR

Die Chance, durch unseren Konsum das Klima zu schonen, sitzt täglich mit uns am Tisch. Man muss nicht gleich Veganer werden – es reicht schon, einige oft unüberlegte Gewohnheiten zu ändern. Etwa weniger Fleisch und weniger verarbeitete Lebensmittel auf den Tisch zu bringen, dafür mehr saisonales Obst und Gemüse, vorrangig aus der Region und aus Freilandanbau statt aus dem Gewächshaus. Besonders tierische Produkte stehen für hohes Treibhausgaspotenzial und Ressourcenverbrauch – vor allem Kühe, die den Klimakiller Methan produzieren.



ZU SCHADE FÜR DIE TONNE! DIE ESSENSRETTER

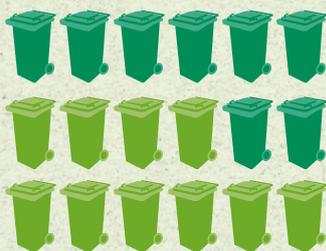
Eigentlich unfassbar: Ein Drittel der erzeugten Lebensmittel wird ungenutzt weggeworfen. Dass das in Tübingen seltener vorkommt, ist der Initiative „Foodsharing“ zu verdanken, in der mehr als 1.000 ehrenamtliche „Food-Saver“ registriert sind. Sie holen aussortierte Waren von Bäckereien, Kantinen oder Supermärkten ab und verteilen sie über öffentlich zugängliche „Fairteiler“, wo sich jeder, der möchte, bedienen darf. 35 Betriebe

sind als feste Kooperationspartner dabei. Die Waren werden CO₂-frei zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Lastenrad abgeholt.

FAIRTEILER GIBT ES HIER:

Rathaus-Foyer, Münzgasse 13, Schellingstraße 6, Gemeindehaus Eberhardskirche, Jugendtreff Weststadt, Geißweg 21, Werkstadthaus im Frz. Viertel, evangelisches Gemeindehaus Lustnau, Rathaus Weilheim

www.foodsharing.de



18 Millionen Tonnen Lebensmittel landen in Deutschland jährlich im Müll – etwa ein Drittel des gesamten Nahrungsmittelverbrauchs. 10 Millionen Tonnen ließen sich durch besseres Management und veränderten Konsum vermeiden.



Umgerechnet sind das pro Kopf 81 Kilogramm – zwei volle Einkaufswagen.



444 Tonnen Lebensmittel hat Foodsharing in Tübingen in mehr als 15.000 Einsätzen schon gerettet. Der Tübinger Tafel wird dabei immer der Vortritt gelassen.

Quelle: WWF 2020

Unsere Kollegin **Katharina Brielmann** gehört zu den Tübinger Food-Savern.



Bild: Jörg Jäger



Nicht nur im Handel werden massenweise genießbare Lebensmittel aussortiert, mehr als die Hälfte entfällt auf die Haushalte: zu viel oder falsch eingekauft, schlecht gelagert – eine enorme Vergeudung von Ressourcen.

UNSERE EINKAUFSTIPPS GEGEN VERSCHWENDUNG

- Mit Einkaufsliste einkaufen gehen, nicht mit Hunger.
- Immer Beutel dabei haben, auch kleine für loses Obst und Gemüse.
- Gemüse mit Schönheitsfehlern, krumme Gurken oder zerbrochene Spargel schmecken auch gut.
- Auch mal einzelne Bananen nehmen. Single-Bananen zählen zu den meistverschwendeten Produkten.
- Pfandglas statt Plastik und Produkte mit wenig Verpackung wählen.
- Mehrfachverpackungen meiden.
- Brot vom Bäcker statt eingeschweißte Aufbackbrötchen kaufen.
- Beim Bäcker hin und wieder etwas vom Vortag kaufen.

Weitere lokale Initiativen:

BESSER ESSEN: DER ERNÄHRUNGSRAT

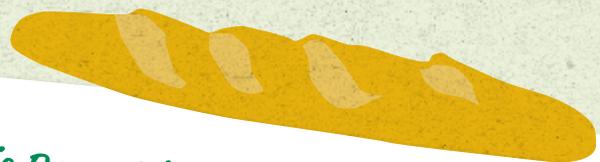
Seit Juli setzt sich der Ernährungsrat Region Tübingen-Rottenburg für ein politisches Ernährungskonzept ein, das „Regionalität stärkt, Ökosysteme schützt, globale Gerechtigkeit fördert und allen Menschen Zugang zu gesunden Lebensmitteln“ ermöglichen will. Die offene Plattform informiert, bringt sich beim Thema Kantinen- und Schulessen ein und vernetzt die unterschiedlichen Akteure miteinander.

www.ernaehrungsrat-tuebingen.de

TÜBINGER UNVERPACKT-LÄDEN:

Speicher Umgedacht, Am Nonnenhaus 3
www.speicher-tuebingen.de

Fridi Unverpackt, Eisenbahnstraße 31
www.fridi-unverpackt.de



Kathis Rezept für leckere Chips aus altem Brot

Baguette oder *2-3 Brötchen* in 2-3 mm dünne Scheiben schneiden.

50 g zerlassene Butter oder *Olivenöl* mit *1 Knoblauchzehe* und *1 TL Kräutersalz* (mit Thymian, Rosmarin oder anderen Kräutern) mischen und auf die Scheibchen pinseln.

Bei *200° Umluft* etwa *10 min* goldbraun backen – fertig!

Vorsicht: Brotchips
wachen süchtig!



BRÜCKEN Bauen



Bild: Gudrun de Maddalena

5.000 EURO FÜR DAS „BRÜCKENHAUS“ DER KIT JUGENDHILFE: DAS IST DAS ERGEBNIS DES SWT-SPENDENLAUFS 2021. UNTER PANDEMIE-BEDINGUNGEN GING DIESMAL NUR EIN EINZIGES TEAM AN DEN START. DIE STADTWERKE-BELEGESCHAFT SAMMELTE WÄHREND IHRER GESUNDHEITSTAGE WERTVOLLE KILOMETER.

Wir laufen trotzdem! Das war den Organisatoren des swt-Spendenlaufs 2021 schnell klar. Wieder musste der Höhepunkt des Stadtwerke-Sommers mit seinen beinahe 1.000 Läuferinnen und Läufern Corona-bedingt ausfallen. Dabei stand der Sozialpartner längst fest: das „Brückenhause“ der kit jugendhilfe (vormals Martin-Bonhoeffer-Häuser). Ihn wollte man nicht schon wieder vertrösten, und so überlegten sich die Organisatoren kurzerhand einen „internen swt-Spenden(Dauer)Lauf“ im Rahmen ihrer alljährlichen Gesundheitstage.

Wo Ende Juni sonst bis zu 1.000 kleine und große Läuferinnen und Läufer in grünen swt-Shirts starteten, herrschte 2020 und 2021 gähnende Leere.



Bilder: privat



In der Mittagspause schnell um den Block, am Wochenende im Wald oder nach Feierabend querfeldein: swt-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter beim Kilometer-Sammeln.

EIN TEAM – TROTZ DISTANZ

Pro Kilometer einen Euro in den Spendentopf – dieser Deal galt auch diesmal. Rund 80 Stadtwerke-Beschäftigte sammelten zwei Juniwochen lang fleißig Kilometer beim Joggen, Walken, Wandern oder beim Spaziergehen mit Kinderwagen. Die Bilanz: 4.309 Kilometer. Der Sozialpartner trug mit einer Laufaktion einiger Brückenhause-Familien 132 weitere Kilometer bei. Noch mal aufgerundet, standen schließlich glatte 5.000 Euro auf dem Scheck.

„Mit Homeoffice auf Distanz haben wir uns ja inzwischen arrangiert“, meint swt-Geschäftsführer Ortwin Wiebecke, „aber ein Spendenlauf auf Distanz und in der Freizeit ist noch einmal etwas anderes – umso schöner, dass so viele mitgewirkt haben.“ Trotzdem freut er sich schon jetzt auf den nächsten „richtigen“ swt-Spendenlauf, zusammen mit den Sportvereinen und Partnern und der immer fantastischen Stimmung.

trotz Distanz

BRÜCKENHAUS – SICHERER ANKER UND BRÜCKE

„Wir bedanken uns herzlich bei der Stadtwerke-Belegschaft“, sagt Jutta Goltz, Bereichsleiterin der kit jugendhilfe. Deren 2020 eröffneter Stadtteiltreff Brückenhaus beim Neckarstauwehr bietet eine Anlaufstelle für Kinder und Erwachsene. Viele Familien in der benachbarten Anschlussunterbringung Werkstraße und in der Schaffhausenstraße sind von Armut und Ausgrenzung bedroht. Das Brückenhaus schafft Raum für Begegnung, es baut Brücken zwischen den Menschen dies- und jenseits des Neckars, zwischen verschiedenen Generationen und Lebenssituationen. Zu den Angeboten zählen Alltagsbegleitung, Konfliktbewältigung und Beratung, After-School- und Ferienangebote, Deutschkurse, Kinder- und Familiencafé. „Trotz Corona hat sich das Brückenhaus zu einem sehr lebendigen Ort entwickelt“, erzählt Jutta Goltz.

IMPULSE FÜR SOZIALEN ZUSAMMENHALT

Angelika Reicherter ist eine von zwei Sozialpädagoginnen, die hier für die Familien da sind. „Kaum hatten wir eröffnet, kam der Lockdown. Zuerst zog eine Zweigstelle des Tafelladens hier ein. Dann haben wir uns viel um Kinder im Homeschooling gekümmert, Materialien ausgedruckt, Lerntandems und Nachhilfe organisiert. Per Skype mit Kindern gebastelt. Sprachkurse einzeln gegeben.“ Sie und ihre Kollegin Uta Kohler besuchen Familien in Not, klingeln auch mal an Türen, um Menschen direkt anzusprechen und Hilfe anzubieten, sorgen für Kinderbetreuung. Zu ihren schönsten Erfahrungen gehört, dass sich im gemeinschaftlichen „Brückengarten“ am Neckar nun auch verstärkt Männer aktiv einbringen. Mehr als 100 Kinder und Erwachsene nutzen die Brückenhaus-Angebote regelmäßig – und immer mehr Nachbarn aus der Garten- und Schaffhausenstraße engagieren sich: „Wir bringen Menschen zusammen, die sich gegenseitig unterstützen. Ein großes Geschenk ist auch der Einsatz der Seniorinnen aus dem Nonnenmacherhaus“, freut sich Jutta Goltz. 🍷

www.kit-jugendhilfe.de



Noch mehr „Mitwirker“: Lauf-Nachmittag der Brückenhaus-Familien



5.000 Euro erliefen das swt-Team und Brückenhaus-Familien für die kit jugendhilfe (von links): Jutta Goltz und Angelika Reicherter (kit jugendhilfe), Ingo Straten, Birgit Krämer (swt) und Dr. Matthias Hamberger (Leiter der kit jugendhilfe)



Bio-Qualität aus dem Backofen

DAS BIO-MEHL FÜR DIE BREZELN KOMMT AUS DER REGION. DER STROM FÜR BACKOFEN UND BACKSTUBEN-LICHT STAMMT VOM EIGENEN DACH. DENN DIE BÄCKEREI GEHR WILL BEIDES – LECKERE SACHEN BACKEN UND AUCH VIEL TUN FÜR UMWELT UND REGION. DAS TÜBINGER FAMILIENUNTERNEHMEN KAM DAMIT AUF PLATZ 2 BEIM SWT-UMWELTPREIS 2020.





Auch die TüBus-Plakataktion gehört zum Umweltpreis.

Mehl mit kurzen Wegen:
Das Bio-Getreide für die
Gehr-Backwaren stammt
aus Schwaben.



Plastik gibt es bei Gehr schon länger nicht mehr.
In Gehrs Papiertüten bleibt Brot länger frisch:
Sie sind mit natürlichem Wachs beschichtet.

Bei Gehr backt man ausschließlich mit schwäbischem Bio-Getreide. Zwetschgen kommen meist aus Ammerbuch. „Kurze Wege sind wichtig“, sagt Stephan Schiller, der mit Albrecht Gehr die Geschäfte führt. Zwei Elektrofahrzeuge sind seit Jahren in Betrieb. Gerade entsteht ein Konzept für eine rein elektrische Auslieferung.

Gehr hat schon viel getan, um nachhaltiger zu werden. Mit Erfolg: „Um ein Kilo Mehl zu verarbeiten, verbrauchen wir heute 40 Prozent weniger Primärenergie“, erklärt Schiller. Allein das Bio-Getreide bringt 140 Tonnen CO₂-Einsparung pro Jahr, weil auf Dünger verzichtet wird.

Die 1931 gegründete Bäckerei Gehr ist eine Handwerksbäckerei in vierter Generation mit rund 150 Beschäftigten und 17 Verkaufsstellen. „Wir verarbeiten täglich bis zu sieben verschiedene Sauerteige. Dadurch haben unsere Backwaren tolle Eigenschaften: Sie schmecken, sind rösch, werden gut vertragen und bleiben länger frisch. Unsere Sauerteige werden 365 Tage im Jahr von Hand gepflegt.“ Handarbeit ist ein großes Thema – viele Teige lassen sich nur von Hand bearbeiten.

Ein ähnlich zentrales Thema ist Energie. Vor allem der Verbrauch für Backöfen und Kühlräume: „Als Bäckerei sind wir von Haus aus energieintensiv“, sagt Schiller. Die Stellschrauben wurden gefunden und genutzt. Abwärme der Kühlräume erwärmt Brauchwasser auf bis zu 40 Grad, man muss kaum nachheizen. Ein intelligentes Steuerungssystem optimiert alle Geräte, die Strom verbrauchen – so, dass der Verbrauch gleichmäßig ist und kaum Verbrauchsspitzen entstehen.

EIGENER SONNENSTROM

Das harmoniert gut mit der eigenen Stromerzeugung: Eine Photovoltaik-Anlage erzeugt 55 kW Peak. Das sind weitere 35 Tonnen CO₂-Einsparung, und die Bäckerei kann ihre Grundlast weitgehend selbst abdecken.

Soziale Überlegungen und Nachhaltigkeit passen gut zusammen. „Wir wollen nichts wegwerfen!“, betont Schiller. Fast alles, was im Verkauf übrigbleibt, geht an soziale Einrichtungen wie Tübinger Tafel, Foodsharing, die Sonntagsküche im Schlatterhaus oder an Wiederverkäufer. Nachwuchs ist im Handwerk immer ein Thema. Gehr bildet in einer eigenen Ausbildungs-Backstube aus.

Nächste große Baustelle: Verpackungen. „Wir haben im Verkauf schon länger kein Plastik mehr. Papiertüten für Brote sind mit natürlichem Wachs behandelt, sie halten Brot sehr gut frisch und können im Altpapier entsorgt werden. Wenn jemand bei uns heißen Kaffee oder Tee holt, befüllen wir gern mitgebrachte Becher und Tassen. Oder man nimmt einen Pfand-Becher. Wenn es denn ein Einwegbecher sein muss, ist der voll kompostierbar, nicht mit Kunststoff beschichtet – der kann also auch ins Altpapier.“

EINKAUFEN OHNE MÜLL

Im Sommer hat sich bei Gehr ein Team um die Marketing-Spezialistin Ramona Schmid mit Pfand-Systemen für Mehrweg-Verpackungen befasst. Sie sollen vom Format her möglichst gut zu Kuchen und anderen Bäckerprodukten passen. Diese Boxen werden demnächst eingeführt. Aktuell gibt es auffällige Gehr-Baumwolltaschen für Backwaren. Erklärtes Ziel: „Egal, ob Getränke oder Gebäck“, sagt Ramona Schmid, „bald kann man bei uns komplett ohne Einweg-Verpackungen einkaufen!“ 🌱

In der Arche des Geschmacks

MUSMEHL DER LUZMÜHLE BUTTENHAUSEN

ES IST AUS VOLLKORN-DINKEL UND -WEIZEN UND WAR AUF DER SCHWÄBISCHEN ALB JAHRHUNDERTLANG HAUPTNAHRUNGSMITTEL DER ÄRMEREN LANDBEVÖLKERUNG: DAS MUSMEHL. MIT MILCH UND WASSER WIRD DARAUS DER AROMATISCH-NUSSIGE SCHWARZE BREI.

Gutes
aus der
Region



Bild: Gerhard Schindler

„Musmehl wird bei uns in der Mühle seit mehreren Hundert Jahren hergestellt“, erzählt Thomas Manz. Er ist Müllermeister und Inhaber der fast 400 Jahre alten Getreidemühle Luz in Münsingen-Buttenhausen. Hier werden heute mit moderner Technik aus regionalem Getreide die verschiedensten Mehle, Schrote und Grieße produziert.

RÖSTAROMEN FÜR DEN GESCHMACK

Dinkel und Weizen für das Musmehl bezieht Manz von Albkorn-Landwirten, die das Korn im Umkreis von etwa 30 Kilometern rund um die Luzmühle anbauen. Ein Bäcker aus der Umgebung röstet das Getreide mit der Restwärme nach dem Brotbacken. Etwa acht Stunden bleiben die Dinkel- und Weizenkörner in dünnen Schichten auf den Backblechen im Backofen, bis sie Röstaromen entwickeln. „Das Rösten gibt dem Musbrot den ganz typischen Geschmack“, betont Manz. Danach werden die Körner in der Luzmühle zu einem grießigen Vollkornmehl vermahlen und gesiebt.

AUS DER REGION FÜR DIE REGION

Die Luzmühle ist heute die letzte aktive Mühle im Lautertal: Ein Teil der für den Betrieb benötigten Energie wird auch heute noch mit Wasserkraft gewonnen. Produziert wird hier für regionale Bäckereien, Gastronomie, Handel und Privatleute. In Buttenhausen gibt es einen Mühlenladen, genauso wie in der Talmühle in Mössingen-Talheim, Zweigstelle seit 1999. Inhaber Thomas Manz kommt aus Buttenhausen. Hier hat er seine Lehre und seinen Meister gemacht und im vergangenen Jahr die Mühle von Vorgänger Erwin Luz übernommen. Was er an seinem Beruf schätzt? Die Vielseitigkeit, die vielen Kontakte mit Menschen und die Arbeit mit dem Naturprodukt, zählt der Müllermeister auf.

SLOW FOOD: VOR DEM VERGESSEN BEWAHREN

„Schwarzer Brei“, „Musbrot“ oder „Brennt's Mus“ – der aus dem Musmehl hergestellte Brei hat viele Namen. Auf der Alb war er lange weitverbreitet. „Er soll sogar um 1540 die Menschen in einer Hungersnot vor dem Verhungern gerettet haben“, erzählt Manz. Heute dagegen ist das aromatisch schmeckende Vollkornprodukt fast in Vergessenheit geraten. Deshalb hat Slow Food Deutsch-

Muskuchen



Thomas Manz

300 g Musmehl

1 Päckchen Backpulver

200 g Zucker

3 – 4 Esslöffel zerlassene Butter

1/8 Liter Milch

Abgeriebene Schale einer halben Zitrone

4 Eier

500 g Zwetschgengsälz

75 g Mehl

Musmehl mit Zucker und Milch verrühren. Eier, Mehl, Backpulver, zerlassene Butter und die abgeriebene Zitronenschale hinzugeben. Den Teig in eine Form füllen und bei 200 Grad 30 bis 35 Minuten backen. Zum Kuchen Zwetschgengsälz servieren.



Bild: S. Frank

Gar nicht schwarz, sondern appetitlich braun: der Schwarze Brei



Bild: Rainer Fieslmann

In den Walzenstühlen wird das Korn zu Musmehl vermahlen.



In Buttenhausen an der Großen Lauter: die Luzmühle

Bild: Gerhard Schindler

land das Musmehl 2005 in die „Arche des Geschmacks“ aufgenommen. Damit sollen „regional bedeutsame Lebensmittel, Nutztierarten, Kulturpflanzen sowie traditionelle Zubereitungsarten vor dem Vergessen und Verschwinden“ bewahrt werden – und das weltweit.

HERZHAFTHE HAUPTMAHLZEIT, SÜBSPEISE, KUCHEN

„Möglichkeiten zur Zubereitung gibt's unendlich“, sagt Thomas Manz: „Traditionell war der eigentlich sehr appetitlich braune Schwarze Brei eine Hauptmahlzeit, ein Mittagessen.“ Zubereitet wird diese uralte Variante ähnlich wie Grießbrei, aber herzhaft mit Milch, Wasser, Salz und in Schmalz gerösteten Zwiebeln. Auch süß – mit Milch, Zucker, Zimt, Marmelade oder Obst – wird der nahrhafte Vollkornbrei gegessen. Und ersetzt das Musmehl in Rührkuchen oder Muffins einen Teil des Mehls, gebe es dem Kuchen – ganz ohne Nüsse – ein mild aromatisch-nussiges Aroma und eine besondere Struktur. Thomas Manz: „Das macht den Kuchen schön kross.“ 🍪

www.luzmuehle.de
www.slowfood.de



Bild: Getreidemühle Luz

**VORTEILS-COUPON:
15 % RABATT FÜR SWT-KUNDEN!**

Auf das Musmehl der Luzmühle Buttenhausen

- Bei Online-Bestellung im Schwäbischen Shop www.schwaebischer-shop.de/swt-aktion.html mit Aktionscode: SWT-MUSMEHL
 - Beim Einkauf im Silberburg-Laden am Tübinger Marktplatz mit diesem Coupon.
- Zusätzlich gibt's im Laden eine Tasse Kaffee gratis (einmalig gültig bis 4. Dezember 2021).



TÜBINGEN SWINGT

JAZZ & KLASSIK TAGE

Nach einer langen Zeit der ausgefallenen Konzerte bringen die 23. Tübinger Jazz & Klassik Tage wieder Musik in die Stadt. Sie bieten rund 50 Ensembles ein Podium und achten einmal mehr darauf, dass die Veranstaltungen zu wunderbaren Erlebnissen werden, die unter angemessenen Bedingungen zu genießen sind. Das vielfältige Programm umfasst Konzerte und Freiluft-Ereignisse wie das „beSwingte“ Einkaufen am Eröffnungstag. Auch die Region wird wieder bestens hörbar, an kleinen und großen Orten in und um Tübingen, in Reutlingen, Hechingen oder Rottenburg.

Für alle Konzerte gelten die landesweit gültigen Regeln für öffentliche Veranstaltungen.

16. bis 24. Oktober 2021

Ausführliches Programm und Tickets unter www.jazzklassiktage.de

Eröffnungskonzert am 16. Oktober im Sudhaus mit dem Jakob Manz Project



Bild: Jakob Manz Project

PAUL KLEES BILDER

AUF DER BÜHNE

„Eine Linie ist ein Punkt, der spazieren geht“, hat Paul Klee einst gesagt – und so lautet das Motto des Mikrofestivals für Kinder, das der Verein „Von klein AUF“ im November veranstaltet. Wie eine Linie zieht es sich durch sechs Veranstaltungsorte in Tübingen, Reutlingen, Rottenburg und Dußlingen.

Paul Klees berühmter Satz ist Programm: Die Kinder und ihre Familien gehen wie die Linien zwischen Punkten spazieren, die zum Eintauchen in Paul Klees Welten einladen. Ausgehend von der fantasievollen Bildbetrachtung werden Klees Bildelemente spielerisch als Figuren lebendig gemacht, mit Tanz oder Improtheater in Bewegung übersetzt, in Klänge und Sprache verwandelt, zu neuen Bildern verwoben, die zum Tagträumen einladen. Gastkünstler ergänzen das Geschehen mit Musik, Clownerie, Akrobatik oder Zauberei.

Mikrofestival „Von klein AUF“ für Kinder ab drei Jahren und ihre Familien An 6 Terminen im November, jeweils mit mehreren Durchläufen von etwa 50 Minuten Info und Anmeldung unter www.vonkleinauf.org



TÜBINGEN ENTDECKEN

STADTMUSEUM UNTERWEGS

„Vom Keltengrab zum Wolkenkratzer“ – die Outdoor-Ausstellung lädt dazu ein, die Geschichte des Tübinger Stadtteils Waldhäuser-Ost (WHO) zu erkunden, der sein 50-jähriges Bestehen feiert. Auf einem gut vier Kilometer langen Rundweg informieren 14 frei zugängliche Tafeln über Geschichte und Umgebung. Los geht es auf dem Fußgängersteg zwischen Einkaufszentrum und Studierendendorf. Eine Kooperation von Stadtmuseum und Wirtschaftsförderungsgesellschaft WIT.

Lageplan unter www.tuebingen.de/stadtmuseum



Bild: Stadtmuseum Tübingen

FILM AB FÜR DIE KUNST!

Einen ganz besonderen Kunstführer haben Schülerinnen und Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums kreiert: Die 15 Trickfilme des Projekts „Film ab für die Kunst“ sind inspiriert von Kunstwerken im öffentlichen Raum, in der Altstadt, auf der Platanenallee oder in Randgebieten der Stadt. Animiert in unterschiedlichen Techniken wie Scheiterschnitt, Zeichentrick oder Legetechnik lassen sie Kinder und Erwachsene Tübingen neu entdecken.

www.tuebingen.de/stadtmuseum



Bild: Stadtmuseum Tübingen

TERMINVORSCHAU



Mit dem „swt-KulturWerk“ beim Neckar-Stauwehr bieten die Stadtwerke Tübingen einen außergewöhnlichen Ort für Kunst und Kultur.

SAMSTAG, 2. OKTOBER, 20 UHR

JONTEF kommt ins KulturWerk! Das Klezmer-Quartett ist eine Legende der Tübinger Musikszene: Jontef interpretiert jiddische Klezmermusik auf fabelhaft unspektakuläre Art, vermittelt mit hinreißend erzählten Geschichten ein ganz eigenes Lebensgefühl und schafft eine mitreißende Atmosphäre.



Bild: Jontef

Karten zu 19 Euro (ermäßigt 17 Euro) beim Verkehrsverein Neckarbrücke oder unter kulturwerk@swtue.de

DONNERSTAG, 14. OKTOBER, 20 UHR

Zum **PACT-Festival for Performing Arts** im Oktober machen Tanz- und Theaterschaffende aus Tübingen und Gäste aus Baden-Württemberg künstlerische Positionen der freien Szene erlebbar. An vier Orten, darunter im KulturWerk, erschaffen sie neue Räume für Begegnung und Dialog. Sandra Hanschitz (Tanz und Cyr Wheel) präsentiert mit **IIIII** ein Stück voll poetischem Facettenreichtum, von ruhvoller Balance hin zu faszinierender Dynamik und schwebender Leichtigkeit. Komposition von Joël Beierer.



Bild: Jürgen Gocke

PACT Festival vom 12. bis 17. Oktober
www.pact-festival.de

Infos unter www.swtue.de/kulturwerk

SO ERREICHEN SIE UNS

STADTWERKE TÜBINGEN

Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen

BUSHALTESTELLE

„Stadtwerke“ | Linien 1, 4, 13

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag – Freitag, 8 – 18 Uhr

SERVICENUMMERN (Vorwahl 07071):

Zentrale	157-0
Kundenservice	157-300
Wärmeversorgung	157-455
TüBus	157-157
Bäder	157-301
Parkhäuser	157-221
Straßenbeleuchtung	157-4750
Gasnotruf	157-112
Störungsdienst	157-111

IM INTERNET

www.swtue.de | info@swtue.de
www.facebook.com/stadtwerketuebingen
www.instagram.com/stadtwerketuebingen
www.twitter.com/swtue
blog.swtue.de

Online-Kundencenter:

www.swtue.de/kundencenter

Wir beraten Sie gerne!



TüWelt online lesen:

www.swtue.de/tuewelt

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

DIE GEWINNER VOM LETZTEN MAL:

- 1. PREIS:**
Willi Ruckh, Dettenhausen
- 2. PREIS:**
Dagmar Windthorst, Tübingen
- 3. PREIS:**
Martin Zeeb, Tübingen
- 4. - 10. PREIS:**
Marianne Guzman, Kusterdingen
Elke Kimmel, Tübingen
Hans Oberhollenzer, Tübingen
Klaudia Ott, Tübingen
Elisabeth Plewnia, Tübingen
Helen Schäfer, Tübingen
Edeltraut Spang, Tübingen

DAS SWT-GEWINNSPIEL: MITMACHEN UND GEWINNEN!

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten gemäß den Teilnahmebedingungen verarbeitet werden. Gewinne können nicht in bar ausgezahlt werden. Teilnahmebedingungen unter www.swtue.de/tuewelt

Bitte informieren Sie mich künftig über Produkte und Tarife der swt. Meine Angaben werden für Zwecke der Werbung für swt-Produkte und Dienstleistungen der Markt- und Meinungsforschung verarbeitet. Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.

Die Informationen nach DSGVO finden Sie unter www.swtue.de/dsgvo

Datum _____ Unterschrift _____



Antwort

Stadtwerke Tübingen GmbH
Kommunikation und Marketing
Postfach 2440
72014 Tübingen

Das TüWelt

Bilderrätsel

GRAFFITIKÜNSTLER „MANGO“ HAT EINE TRAFOSTATION IN UNTERJESINGEN MIT GEFÄHRDETEN VÖGELN GESCHMÜCKT. WIE HEISST DIESER VOGEL?

MITMACHEN UND GEWINNEN!

-  **1. Preis:**
Faszination E-Mobilität testen: Gutschein im Wert von 200 Euro für ein Leihfahrzeug unserer TüStrom-Flotte: Tesla Model 3, VW ID.3 oder BMW i3
-  **2. Preis:**
3 Monate kostenlos TüBus fahren: übertragbare Monatskarten im Gesamtwert von 161 Euro
-  **3. Preis:**
Kultur nach Corona, am besten beim Theatervergnügen im LTT: Gutschein für zwei Karten im Wert von zusammen 50 Euro
-  **4. – 10. Preis:**
Je ein Tübinger Einkaufsgutschein des HGV im Wert von 20 Euro erfüllt kleine Wünsche.

Lösung parat? Dann machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel. Einfach Karte ausschneiden, Rückseite ausfüllen, die richtige Antwort ankreuzen und ab in die Post! Oder per E-Mail an tuewelt@swt.de. Einsendeschluss ist der 1. November 2021.

Bild: swt



Das TüWelt

Bilderrätsel



AUFLÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT:

Freibadfans haben es gleich erkannt:
Es ging um den roten Ausguck für die
Badeaufsicht.

GEWINNSPIELFRAGE

Wie heißt dieser gefährdete Vogel auf der Unterjesinger Trafostation?

IHRE ANTWORT

- Goldammer
- Stieglitz
- Pirol

NICHT VERGESSEN –
RÜCKSEITE AUSFÜLLEN!

WIR WIRKEN MIT.



Bild: swt